

königl. preussl. Staaten haben, und seine verdienstliche Thätigkeit ferner bewähren wird. Es ist daher sehr zu wünschen, daß die Einladung des Hrn. Präsidenten an die übrigen naturforschenden Societäten in Betracht der Herausgabe ihrer Schriften, sich mit der k. Leopold - Carolinischen Academie zu vereinigen, Beyfall finden möge, welches bei dem jetzigen gelähmten Zustande des Buchhandels, in mancherlei Betracht sehr zweckmäfsig seyn würde.

3. Die von dem Hrn. Präsidenten Nees von Esenbeck gemeinschaftlich mit dem Hrn. Akademiker, Ritter von Martius bearbeitete Beschreibung der Florula des Urwalds, aus der Mittheilung des Prinzen Max von Neuwied, ist fertig und kömmt in den nächsten Band der Verhandlungen der Leop. Carolinischen Academie der Naturforscher. Sie enthält die Beschreibungen von circa 200 Arten und wird mit guten Abbildungen aller neuen Gattungen (Genera) versehen seyn.

Der zweite Band von Agardhs Species Algarum wird nächstens ausgegeben werden und der zweite Theil von Fries Systema Mycologicum in kurzem folgen.

Greifswald. Prof. Dr. Hornschuch.

IV. Berichtigung.

In der Vorrede zu der Flora Heidelbergensis habe ich mehrere Programme von Georgius Francus, ihrem Titel nach angeführt, ohne sie, wie auch dort bemerkt ist, gesehen zu haben. Diese Programme werden unter andern von Schrader (Flo-

ra germanica I. 53) zu den Schriften gezählt, in welchen die Pflanzen der Gegend um Heidelberg beschrieben worden. — Lange bemühte ich mich vergeblich, dieser Schriften habhaft zu werden, bis ich sie endlich vor kurzem von einem Freunde zum Geschenk erhielt. Es sind folgende:

Floralia amoenissima terrae palatinae 1679.

Viridaria agri Heidelbergensis 1680.

Chloris Palatina 1681.

Antesphoria palatina 1683.

Diese 4 Schriftgen sind alle in klein Oktavformat, während Schrader sie theils in Quart, theils in Folio anführt, und in ihnen allen ist auch nicht eine Pflanze der Gegend um Heidelberg genannt; wahrscheinlich wurde man durch die Titel verleitet dieses zu glauben, welches übrigens hätte vermieden werden können, wenn man diese genau abgeschrieben hätte, so heisst z. B. der erste nicht, wie ihn mehrere Schriftsteller anführen, blos *Floralia terrae palatinae*, sondern *Ad Floralia amoenissimae terrae palatinae in vicinis Heidelbergae campis, montibus et agris, omnes artis herbariae fautores atque cultores officiose ac peramanter invitat Georgius Francus*. Auf ähnliche Weise sind auch die übrigen überschrieben, woraus man schon sieht, das es weiter nichts als Einladungs-Programme zu botanischen Excursionen sind, eine Sitte, die so viel mir bekannt, jetzt in Vergessenheit gerathen ist. Der Inhalt einiger ist unbedeutend, z. B. von der geträumten Palingenesie der Pflanzen und dergleichen. — Offenbar gehören also die genannten Programmata nicht unter die Schriften, welche die Flora der Gegend von Heidelberg beschreiben. —

Heidelberg.

Prof. Dr. Dierbach.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Flora oder Allgemeine Botanische Zeitung](#)

Jahr/Year: 1822

Band/Volume: [5](#)

Autor(en)/Author(s): Dierbach Johann Heinrich

Artikel/Article: [Berichtigung 559-560](#)